

„Trachten machen Heimat sichtbar

Sonderausstellung im Malscher Rathaus eröffnet / Heimatfreunde aktiv

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Röwer

Malsch. Unter dem Motto „Tracht der Heimat – Heimat der Tracht“ zeigen die Heimatfreunde anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens eine Wanderausstellung des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine im Malscher Rathaus. Zu sehen sind 18 landsmannschaftliche Trachten aus Malsch, Bad Herrenalb, Sankt Georgen und Sankt Peter sowie aus Württemberg.

In seiner Begrüßung wies Bürgermeister Elmar Himmel darauf hin, dass die Trachten einst als Sonntagsstaat beim Kirchgang oder bei Festen getragen

Einst der Sonntagsstaat beim Kirchgang

wurden. Neben der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Dorf oder einer Volksgruppe sei mit der Tracht auch der Wohlstand und Status der Träger zum Ausdruck gebracht worden.

Auf den Zusammenhang zwischen Tracht und Heimat ging bei der Vernissage der von der Volksbank Ettlingen unterstützten Ausstellung auch der Vorsitzende der Heimatfreunde Malsch, Thomas Schönknecht, ein. „Trachten machen Heimat sichtbar und Trachten sind auch gar nicht unmodern“ betonte er. Dass man Heimat auch verlieren könne, habe die 2006 von den Heimatfreunden im Rathaus gezeigte Schau „Flüchtlinge, Heimatvertriebene, Neubürger“

sowie die 2008 der Gemeinde geschenkte „Wischauer Tracht“ verdeutlicht. Nach Schönknechts Meinung habe Heimat auch im Zeitalter hoher beruflicher Mobilitätsanforderungen Zukunft und bedürfe der Heimatpflege, wie sie von Trachtengruppen und Heimatvereinen betrieben werde.

Nach der Definition des stellvertretenden Vorsitzenden des deutschen Trachtenverbandes, Gunter Dlabal, ist eine Tracht eine Kleidung aus einer bestimmten Region, die zu einer ganz bestimmten Zeit von einem ganz bestimmten Stand getragen wurde. Am Beispiel der reich verzierten Trachten aus der Hohenlohe erläuterte er, dass sich aus der damals getragenen Kleidung auch ein Stück Sozialgeschichte ableiten lasse. So hätten sich die Hohenloher ihre teuren Trachten nur leisten können, weil sie ihr Vieh bis nach Südfrankreich getrieben hätten, um es dort ohne Zwischenhändler zu verkaufen.

Umrahmt wurde die Vernissage von den Auftritten der Volkstanzgruppe „D'



TRACHTEN sind das Thema einer Sonderschau im Malsch, die jetzt eröffnet wurde.
Foto: sf

Tegernseer“ aus Karlsruhe, die mit zwei Trachtenträgerinnen aus Bad Herrenalb zur Akkordeonmusik von Hilde Heck aus Forchheim drei gelungene Tänze vorführten.

i Öffnungszeiten

Zu sehen ist die Sonderschau bis zum 9. Dezember im Malscher Rathaus. Öffnungszeiten Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.